

Witterungsübersicht für Mecklenburg

16. Jahrgang

Jahr 1964

Nr. 13

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Amt für Meteorologie Schwerin, Fernruf 3168, am 8.1.1965

Allgemeiner Witterungscharakter:

Das Jahr 1964 war im westlichen bis südlichen Teil wenig unternormal, sonst normal temperiert.

Die Jahressumme des Niederschlags erreichte größtenteils nicht ganz den langjährigen Durchschnitt. Auf Rügen blieb es zu trocken.

Die Sonnenscheindauer fiel durchschnittlich aus. Nur an der Ostküste war sie ein wenig übernormal.

Die Witterungselemente im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt

Lufttemperatur:

Der Gang der Lufttemperatur im Jahre 1964 zeigt manche Ähnlichkeit mit dem von 1963. Auch 1964 neigte die Temperatur im allgemeinen zu einem kontinentaleren Verlauf, als das durchschnittlich der Fall ist, obgleich sowohl im Sommer als auch im Winter solche Extreme wie 1963 nicht ganz erreicht wurden.

In den eigentlichen Wintermonaten Januar und Februar traten zwei längere zu kalte Perioden auf, die erste erheblich zu kalte vom 4. bis 21. Januar mit negativen Abweichungen der Tagesmittel z.T. über 10 grd und die zweite kalte vom 12. bis 24. Februar mit meist um 5 grd unternormaler Tagesmitteltemperatur. Der dazwischenliegende sehr milde Abschnitt zeigte positive Abweichungen bis zu 7 grd.

Insgesamt waren die drei Wintermonate (mit Dezember 1963) etwas unternormal temperiert, so daß dieser Winter mit jenem von 1916/17 an 13. Stelle aller zu kalten Winter seit der Jahrhundertwende steht.

Im März folgte ein Nachwinter, der über den ganzen Monat und bis in die erste Aprildekade hinein anhielt. Er brachte größtenteils negative Abweichungen vom mittleren Temperaturverlauf um 3-7 grd. Der Einzug des Frühlings in der Natur wurde dadurch stark verzögert. Der März steht an 7. Stelle, auf Rügen mit dem Jahr 1855 an 8. Stelle aller zu kalten Märzmonate seit 1850. Nachdem die Temperatur nur einige Tage nahezu dem durchschnittlichen Verlauf entsprochen hatte, setzte ab 16. April warmes, sonniges Wetter ein. Vom 16. bis 21. April zeigte die Tagesmitteltemperatur eine positive Abweichung von 5-10 grd.

Im weiteren Temperaturverlauf wechselten bis Ende Juni übernormal und unternormal temperierte Perioden, wobei die zu warmen Abschnitte nach der Größe der Abweichung und ihrer Andauer überwogen. Eine längere unternormal temperierte Periode (bis 6 grd negative Abweichung) trat vom 29. Juni bis 12. Juli auf. Danach folgte bis zum 21. Juli hochsommerlich warmes Wetter mit z.T. sehr hohen Mitteltemperaturen (6-7 grd positive Abweichung).

Bis zur ersten Dekade des Oktobers folgten mehr oder weniger kurze Perioden mit höchstens 5-6 grd negativer oder positiver Abweichung. Eine Ausnahme stellte nur der kurze hochsommerlich-warme Abschnitt vom 24. bis 28. August mit z.T. sehr hohen Mitteltemperaturen dar (bis zu 9 grd übernormal). In den letzten drei Monaten des Jahres zeigten sich nur zwei wesentlich übernormal temperierte Perioden mit positiven Abweichungen bis zu 7 grd, die erste vom 13. bis 27. November und die zweite vom 7. bis 19. Dezember. Sonst verlief die Tagesmitteltemperatur durchschnittlich bis leicht unternormal. Nur während der zu kalten Periode vom 20. bis 29. Dezember erreichten die negativen Abweichungen sogar z.T. bis 8 grd.

Das Jahresmittel der Lufttemperatur war größtenteils durchschnittlich, nur örtlich bis $\frac{1}{2}$ grd niedriger als das langjährige Mittel.

Temperaturrextreme:

Die höchsten Lufttemperaturen wurden am 13. Juni, am 15. und 19. Juli und am 27. August mit 30 bis 34°C gemessen (bis 4,5 grd übernormal).

Die Zahl der heißen Tage (Maximum mind. 30°C) war entsprechend übernormal; im Binnenland bis 5 zuviel, an der Küste normal oder bis 2 zuviel.

Sommertage (Maximum mind. 25°C) traten im Vergleich zum mehrjährigen Mittel 3 bis 14 zuviel auf.

Die tiefsten Lufttemperaturen wurden am 12./13. Januar mit minus 7 bis minus 13°C an der Küste und minus 14 bis minus 19°C im Binnenland gemessen. In den südlichen und östlichen Gebieten lagen sie bis zu $\frac{3}{2}$ grd niedriger und im westlichen Küstenstreifen und im Raum Arkona bis $\frac{2}{2}$ grd höher als der langjährige Durchschnitt.

Die Zahl der Eis- und Frosttage war auch im Jahre 1964 wesentlich höher als normal, überschritt aber nicht die Werte, die 1963 (sehr strenger Winter 1962/63) erreicht wurden.

Frosttage (Minimum der Lufttemperatur unter 0°C) traten 5 bis 27 und Eistage (Maximum der Lufttemperatur unter 0°C) 2 bis 15 mehr als gewöhnlich auf.

Der Frost drang größtenteils maximal 40 bis 50 cm tief in den Erdboden ein.

Im Binnenland traten in ungünstigen Lagen am 26. April geringe Spätfröste und ab 1. Oktober leichte Frühfröste auf. Vereinzelt wurden in besonders ungünstigen Lagen die ersten Frühfröste schon am 22. August und im September beobachtet. Die Spätfröste endeten häufig bereits 2 bis 3 Wochen vor dem durchschnittlichen Termin. Die ersten Frühfröste traten meist 1 bis 3 Wochen vor dem mittleren Datum ein, vereinzelt bereits vor dem seit 1947 beobachteten zeitigsten Eintrittsdatum. Nur örtlich lag der erste Frühfrost nach dem durchschnittlichen Termin.

- Fortsetzung letzte Seite -

Beobachtungsergebnisse der Hauptstationen (Vorläufige Werte)

Station	See- höhe	Lufttemperatur (in 2 m Höhe)			Sonnenscheindauer		Relative Luftfeuchte			Bewölkungs- mittel (Zehntel)	
		Jahres- Abweich.		Max.	Min.	Std.	% des Mittels	Mittel	Abweich. Mittel v. Mittel 14 Uhr		
		mittel	v. Norm								
		(1901/50)			(1952/58)		(1947/61)				
Boltenhagen	3	8.0	-0.6	33.3	-11.7	1671	99	84	0	75	6.2
Wismar	26	8.0	-0.4	33.4	-12.5	1796	-	82	+1	71	6.6
Warnemünde	4	8.2	-0.3	33.5	-10.6	1760	100	84	+1	77	6.6
Arkona	42	7.8	+0.3	30.1	-7.5	1849	104	83	-1	77	6.4
Putbus	26	7.9	+0.2	30.3	-11.8	1878	-	82	-1	73	6.8
Greifs.-Wieck	1	7.9	0.0	32.7	-14.4	1932	110	83	-1	73	6.5
Heringsdorf	6	7.9	-0.3	33.4	-13.0	1957	109	82	+1	74	6.5
Boizenburg	45	8.0	-0.5	33.3	-13.9	1659	-	82	+1	70	6.6
Schwerin	59	8.1	-0.3	32.5	-14.4	1702	-	81	0	70	6.5
Goldberg	56	7.8	-0.3	31.8	-16.8	1682	101	82	0	70	6.6
Marnitz	81	7.9	-0.4	33.0	-18.4	-	-	81	0	69	6.7
Wittenberge	24	7.9	-0.6	33.7	-18.0	1642	100	80	0	66	6.5
Teterow	46	7.9	-0.2	33.1	-14.6	1765	-	83	+1	72	6.1
Waren	70	7.7	-0.6	32.2	-16.5	1720	-	83	+2	71	6.5
Neustrelitz	64	7.7	-0.4	32.7	-15.7	1808	-	80	0	67	6.6
Ueckermünde	1	7.9	-0.1	33.5	-16.4	-	-	81	-1	71	6.4

Station	See- höhe	Anzahl der Tage mit													
		fro.	Eis-	Som. hei.-	Nebel-	Stark-	Boden-	Niederschlag			Schnee	Schneedecke			
		tage	tage	tage	tage	wind-	frost-	0.1mm	1 mm	10 mm	0.1 mm	1 cm	5 cm		
Boltenhagen	3	90	29	18	2	44	91	113	169	114	8	36	50	15	
Wismar	26	95	30	22	4	69	58	110	167	94	9	31	46	15	
Warnemünde	4	86	23	18	4	52	118	114	163	103	10	38	50	15	
Arkona	42	95	27	5	1	58	148	106	145	95	6	31	34	6	
Putbus	26	95	34	13	1	50	35	110	165	109	6	36	62	11	
Greifs.-Wieck	1	96	38	21	3	63	51	107	168	110	4	42	51	21	
Heringsdorf	6	100	38	16	3	36	83	111	170	101	12	38	65	21	
Boizenburg	45	91	33	34	8	86	95	101	177	112	10	39	49	10	
Schwerin	59	94	26	27	5	69	88	106	179	101	17	36	53	18	
Goldberg	56	98	34	24	4	61	68	111	167	92	9	35	49	26	
Marnitz	81	101	33	35	7	60	54	110	169	102	11	33	35	26	
Wittenberge	24	108	25	42	9	67	45	134	160	96	10	30	36	19	
Teterow	46	95	38	29	5	72	41	106	164	93	8	36	42	18	
Waren	70	103	37	29	5	67	40	119	142	94	10	27	38	9	
Neustrelitz	64	106	34	34	7	55	43	114	160	108	8	33	43	9	
Ueckermünde	1	105	35	26	4	39	66	128	161	102	9	36	39	17	

Vorläufige Kreismittel des Niederschlags (in mm und in % der Normalmenge 1901/50)

Kreis	mm	%	Kreis	mm	%	Kreis	mm	%	Kreis	mm	%
<u>Bez. Rostock</u>			<u>Bez. Schwerin</u>			<u>Bez. Neubrandenburg</u>					
Grevesmühlen	482	82	Gadebusch	511	82	Teterow	494	84	Strasburg	532	93
Wismar	466	79	Hagenow	540	84	Malchin	470	83	Pasewalk	463	86
Bad Doberan	518	83	Schwerin	532	85	Waren	487	81	Prenzlau	506	92
Rostock	502	83	Ludwigslust	495	81	Rübel	519	90	Templin	557	96
Damgarten	513	85	Sternberg	455	77	Denmin	461	83			
Stralsund	527	86	Bützow	499	85	Altentreptow	484	85			
Rügen	449	74	Güstrow	490	81	Neubrandenburg	500	89			
Grimmen	481	79	Parchim	529	87	Neustrelitz	530	89			
Greifswald	471	83	Lübz	507	84	Anklam	490	88			
Wolgast	489	84	Perleberg	502	86	Ueckermünde	490	87			

Monatswerte der Temperatur 1964

		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Weisen bei Wittenberge	Monatsmitteltemperatur	-3.1	0.0	-0.5	8.6	13.3	17.2	18.1	15.9	13.0	6.6	5.0	1.2
	Monatshöchsttemperatur	5.2	9.4	9.4	23.9	28.4	31.2	33.7	33.0	29.0	20.4	13.1	13.8
	Monatstiefsttemperatur	-18.0	-15.9	-13.9	-3.1	0.0	3.9	4.4	0.2	-1.2	-4.0	-7.7	-9.6
Ueckermünde	Monatsmitteltemperatur	-1.3	-0.9	-1.2	8.0	13.0	17.0	17.5	15.8	13.2	7.3	5.0	1.1
	Monatshöchsttemperatur	5.8	7.9	8.0	23.5	27.6	33.5	31.7	31.2	28.1	19.5	12.2	11.7
	Monatstiefsttemperatur	-14.0	-11.0	-13.2	-2.2	2.4	5.9	6.6	2.4	0.6	-1.9	-2.9	-16.4
Teterow	Monatsmitteltemperatur	-1.4	-0.4	-1.0	8.4	12.9	16.7	17.2	15.8	13.6	7.1	5.1	0.7
	Monatshöchsttemperatur	5.8	8.3	6.9	24.0	27.6	31.1	33.1	33.0	29.0	19.1	12.3	12.1
	Monatstiefsttemperatur	-14.6	-11.3	-12.3	0.0	1.8	7.9	6.0	5.2	4.8	-1.4	-4.0	-12.2

Maximale Eindringtiefe des Frostes in den Erdboden

Stationen	Datum	Tiefe	Stationen	Datum	Tiefe
Wismar	20.I.	40 cm	Güstrow	19.I.	42 cm
Warnemünde	21.I.	41 cm	Goldberg	8.III.	44 cm
Arkona	8.III.	39 cm	Marnitz	8.III.	44 cm
Putbus	8.III.	39 cm	Schwerin	21.I.	48 cm
Greifsw.-Stadt	16.III.	42 cm	Boizenburg	21.I.	54 cm
Greifsw.-Wieck	16.I.	42 cm	Neustrelitz	21.I.	49 cm
Heringsdorf	21.I.	65 cm	Teterow	8.III.	46 cm
Gr.Lüsewitz	8.III.	45 cm	Waren	20.I.	52 cm

Niederschlagsverhältnisse

Stationen	Jahres- summe	Prozente	Tages- maximum		Stationen	Jahres- summe	Prozente	Tages- maximum	
			Datum	Datum				Datum	Datum
<u>Bez. Rostock</u>									
Boltenhagen	490	91	31	21.V.	Marnitz	558	84	27	13.VIII.
Grevesmühlen	467	75	26	21.V.	Schwerin	562	90	27	13.VIII.
Wismar	469	81	18	5.IV.	Barnin	486	77	25	13.VIII.
Passee	539	84	23	28.V.	Brüel	455	77	19	5.IV.
Warnemünde	479	85	20	5.IV.	Güstrow	486	84	28	23.VI.
Barth	491	81	27	5.IV.	Goldberg	490	78	30	13.VIII.
Tribsees	499	82	21	23.VI.	Plau	478	82	27	13.VIII.
Arkona	395	69	23	19.IX.	<u>Bez. Neubrandenburg</u>				
Putbus	433	69	16	10.X.	Gnoien	483	85	27	23.VI.
Franzburg	479	77	23	23.VI.	Teterow	438	73	22	23.VI.
Greifsw.-Wieck	457	76	17	10.X.	Waren	489	82	32	13.VIII.
Wolgast	451	77	19	10.X.	Neustrelitz	500	79	39	13.VIII.
Heringsdorf	523	90	24	10.X.	Neubrandenbg.	527	94	30	13.VIII.
<u>Bez. Schwerin</u>					Altentreptow	502	89	30	13.VIII.
Boizenburg	542	80	28	13.VIII.	Gützkow	500	85	19	23.IV.
Zarrentin	496	74	25	13.VIII.	Ueckermünde	539	94	55	13.VIII.
Hagenow	528	82	24	13.VIII.	Pasewalk	519	92	26	13.VIII.
Dömitz	472	81	19	13.VIII.	Prenzlau	435	86	32	13.VIII.
Grabow	498	76	26	3.VI.	Templin	523	89	28	13.VIII.
Wittenberge	462	80	22	13.VIII.	Kieve	540	104	30	13.VIII.

- Fortsetzung der ersten Seite -

Die erste größere Frostperiode des Winter 1964/65 herrschte vom 29. Nov. bis 6. Dez. und die zweite vom 21. bis 30. Dez. Nach 1945 traten im August (21.-23.) erstmals in ungünstigen Lagen des Binnenlandes leichte Bodenfröste auf.

Niederschlag, Schneedecke:

Die Jahresmenge des Niederschlags erreichte größtenteils 450-560 mm (das sind 75-90 %), auf Rügen meist nur 430-450 mm (das sind 70-75 %). Vereinzelt wurden diese Werte noch ein wenig unter- bzw. überschritten.

Seit dem Jahre 1962 erreichte der Niederschlag in den einzelnen Jahren nicht ganz den langjährigen Normalwert, so daß nunmehr örtlich ein Defizit von 110-250 mm in den Bezirken Neubrandenburg und Schwerin sowie 200-300 mm im Bezirk Rostock entstanden ist (das sind 10-20 % unter der Norm).

Übernormale Niederschlagsmengen lieferten 1964 nur die Monate Mai, Juni sowie August und gebietsweise auch September. Erheblich unternormale Niederschlagssummen wiesen Januar und Juli auf.

Die Niederschlagshäufigkeit blieb unternormal: Die Zahl der Tage mit mind. 0,1 mm fiel um 5-22 (nur Ruhner Berge 17 übernormal) und die mit mind. 1,0 mm um 5-20 (auf Rügen 2-11) zu gering aus. Die Zahl der Tage mit mind. 10 mm Niederschlag blieben um 5-8 Tage unternormal (nur Schwerin 13 Tage übernormal).

Größere niederschlagsfreie Perioden oder Perioden ohne nennenswerten Niederschlag stellten sich im Berichtsraum vom 9. bis 21. Januar, 22. Februar bis 2. März, gebietsweise vom 16. bis 26. Mai, (vom 9. bis 20. Juni), vom 31. August bis 4. September, vom 28. September bis 5. Oktober sowie gebietsweise vom 4. bis 11. November ein.

Länger anhaltende Perioden mit geschlossener Schneedecke gab es vom 9. bis 21. Januar, verbreitet im Bezirk Rostock vom 13. bis 26. bzw. 29. Februar, im Binnenland dagegen vom 18. bis 25. Februar. Zu Beginn des Winters 1964/65 stellte sich die erste größere Periode mit geschlossener Schneedecke vom 21. bis 31. Dezember ein. Dadurch wurde das vergangene Weihnachtsfest nach den weißen Weihnachten 1961, 1962 und 1963 schon das 4. mit einer geschlossenen Schneedecke, was seit der Jahrhundertwende in dieser Häufung einmalig war. Außerdem war diese Schneedecke zu Weihnachten 1964 im Berichtsbereich die höchste von allen Weihnachtsfesten seit 1900 (6-12 cm). - Bemerkenswert ist noch die mit 10-17 cm Höhe gemessene Schneedecke vom 6. April im Gebiet Wismar-Grevesmühlen-Schwerin.

Die Zahl der Tage mit 0,1 mm Schnee bzw. Regen mit Schnee vermischt lagen um 5-10 über dem langjährigen Durchschnitt. Die Anzahl der Tage mit einer geschlossenen Schneedecke von mind. 1 cm Höhe fiel im Binnenland 6-20 und im Küstenbereich 10-25 Tage überdurchschnittlich aus.

Relative Luftfeuchte, Nebel

Das Jahresmittel der relativen Luftfeuchte war normal. Nebel stellte sich im Januar und im Oktober im ganzen Übersichtsgebiet wesentlich häufiger als im langjährigen Durchschnitt ein. Verbreitet wurden 1964 bis 20 Nebeltage mehr als normal beobachtet. Nur auf Rügen und vereinzelt im Binnenland (Raum Neustrelitz, Ueckermünde, Schwerin) blieb die Nebelhäufigkeit normal oder sogar bis 20 Tage unternormal.

Bewölkung und Sonnenschein

Der Bedeckungsgrad des Himmels mit Wolken war größtenteils normal. Heitere Tage (30-50) wurden gegenüber dem Durchschnitt 1947/61 im allgemeinen um 5-15 zuviel verzeichnet. Trübe Tage (115-150) traten gegenüber dem Mittel 1947/61 größtenteils 9-20 zuwenig auf.

Die Sonnenscheindauer erreichte den mehrjährigen Durchschnitt. Nur im östlichen Küstenabschnitt fiel die Sonnenscheindauer bis 10 % übernormal aus.

Starkwindtage:

Meist wurden 10-30 Tage zuviel festgestellt. Nur im Raum Ueckermünde, Arkona und Wismar waren die Starkwindtage um 8 bis 16 und im Raum Teterow sogar um 34 zu gering.

Besondere Witterungsverhältnisse und Wetterschäden

Von Januar bis März und im Dezember wurde der Verkehr z.T. durch Glatteis, Schnee- oder Eisglätte behindert. Durch Frostwirkung brachen stellenweise im März die Straßen auf, wodurch der Straßenverkehr zusätzlich erschwert wurde. Im Februar traten besonders auf Rügen und im östlichen Teil des Bez. Rostock starke Schneeverwehungen auf (bis 75 cm hoch), die strichweise den Verkehr vrübergehend völlig zum Erliegen brachten.

Wegen der Trockenheit während des Frühjahrs und des Sommers bestand erhöhte Brandgefahr, die durch starke Winde und Gewitter (einschlagende Blitze) verstärkt wurde. Wertvolle Wald- und Feldbestände und anderes brennbares Material wurden mancherorts dadurch vernichtet.

Weitere Wetterschäden entstanden an Gebäuden, Stromleitungen, Bäumen, Kulturpflanzen und Böden durch die meist mit Gewitter verbundenen Sturmböen, Regen- und Hagelschauer und durch Blitzeinschläge.

Der vom 21. bis 23. August in ungünstigen Lagen aufgetretene Bodenfrost schädigte hauptsächlich im Raum Neustrelitz-Pasewalk kalteempfindliche Kulturpflanzen, wie Gurken, Tomaten, Bohnen, Dahlien und Kartoffeln.

Infolge der Trockenheit zeigten sich stellenweise an Feldkulturen Dürreschäden, und die Ernteerträge fielen auf leichten Böden z.T. unterdurchschnittlich aus.